

Mittwoch, 11. Mai 2022, 19 Uhr  
Im Kunsthaus Kannen

„MANCHMAL OBEN LICHT. EIN  
ELTERNABSCHIED IN VII STATIONEN“  
Monika Littau, Autorinnenlesung



Monika Littau, Foto: Arne Houben

"Hauptsache oben Licht", sagt der Vater, als die Nachbarin dement wird, und die Mutter nickt. Doch dann zieht die Furcht das Befürchtete nach sich: Geschichten springen aus dem Zeitgefüge, Bruchstücke blitzen plötzlich auf, rücken auf den Leib. Dinge sind nicht mehr an ihrem Platz oder werden funktionslos. Inmitten der täglichen Veränderungen wächst die Sehnsucht der Eltern nach einem Zuhause. Aber wo ist dieser Ort? Und wie kommt man dorthin?

In verknappter, lyrischer Prosa erzählt Monika Littau von Alter, Demenz und Tod, von Gefühlen, die umso stärker werden, je mehr die Vernunft einschläft; Gefühle, die verletzen können und verzweifeln lassen – aber auch zu heilen vermögen.

---

Die Germanistin **Monika Littau** wurde in Drostern geboren und war mehr als 20 Jahre in Forschung, Bildung, Kultur- und Literaturförderung tätig, bevor sie sich 2007 vollständig der literarischen Arbeit widmete. Mittlerweile liegen fast 20 Einzelveröffentlichungen in unterschiedlichen Bereichen vor (Prosa/Roman, Lyrik, Kinderbuch, Hörspiel, Theater, Kulturpädagogik und Wissenschaft).